

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 8

I. TEIL

Das Leben mit Kindern macht Spaß – das hätten wir beinahe vergessen 17

Von »Psychenverschmelzung« und der
»Nervenzelle Mensch« 18

Der Erzieher sieht nur sich selbst? 27

Kinder brauchen Liebe, keine Strafen 29

»Strafstehen auf dem Hof« – »Korrekte Lehrer«
und der Wunsch nach mehr Drill 32

Die strafenden Instanzen, wohin führen sie? 36

Auf dem Bahnsteig, frierend, eine Mutter – ein
Beispiel 41

II. TEIL

**Wie sich die Familie verändert hat und warum
viele Kinder verwöhnt sind – ein Blick auf die
Ursachen** 45

So viele Hoffnungen, so wenig Sicherheit – zur
Familie heute 46

Gott hat es gefügt? 47

Zum Glück gibt es die Kinder 50

Alles für's Kind, und das wird ganz mürrisch dabei 51

Was wird nur aus uns? – Familien in der Globalisierung	57
Immer an Mamas Brust	59

III. TEIL

Wie Kinder keine Tyrannen werden – mit Freude und Gelassenheit wirkungsvoll erziehen	69
»Kommst du?« »Nein, ich will nicht!«	70
Ich will haben, und zwar sofort, aber was ganz anderes!	73
Jeder darf sich danebenbenehmen – aber immer nur einmal!	79
Im hohen Kinderstuhl, mitten im Restaurant, und ganz allein	83
Kluge Mütter sind manchmal eine »liebe, blöde Kuh«	88
Ordnung muss sein – nur eben nicht immer	91
Gute Erziehung hat viele kleine Geheimnisse	94
Die Welt ist anders als die Schule	99
Eltern müssen auch mal den Mund aufmachen	100
Gehorsam aus Liebe	104
Wiesen, Felder und ein kleiner Teich – hier lernten wir Ordnung	111
Zwei Kinder und nur eine Liebe	115
Prügeln und spucken und kratzen – und auf einmal sind alle ganz friedlich	119
Manchmal muss man stören, manchmal sogar zerstören!	131
Erziehung darf nicht »funktionieren«	136

Oh wie schön ist Panama, oder: Wie man mit Tricks weiterkommt	138
Zweiter kleiner Trick: Buntstift und Papiere	148
Dritter Trick: Gott sei Dank gibt es Heringsdosen	153
Schon wieder ein Prinzipienreiter! Nichts wie weg hier	156
Kinder sind soziale Wesen – wenn wir es ihnen nicht austreiben	161
Nachwort	
Bloß nicht schon wieder »Nein!«	168